

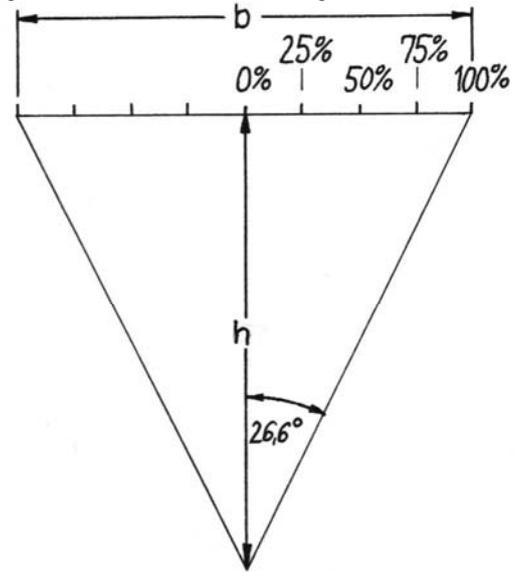
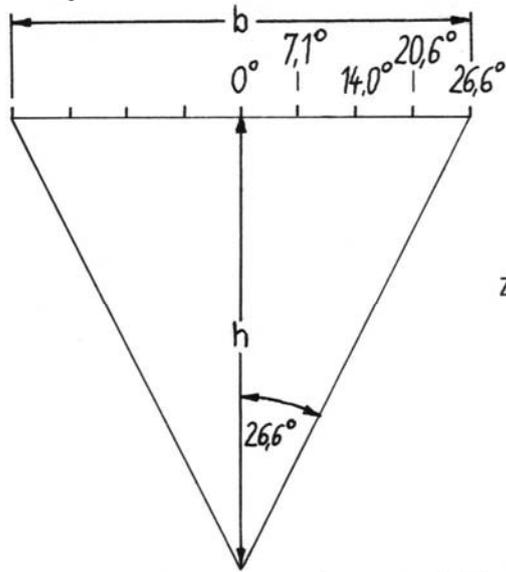


# Lokalisationstests: Einteilung der Stereo-Lautsprecherbasis bei unterschiedlichem Hörabstand $h$

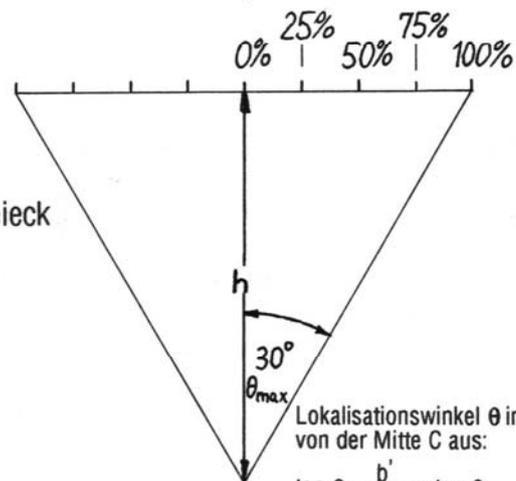
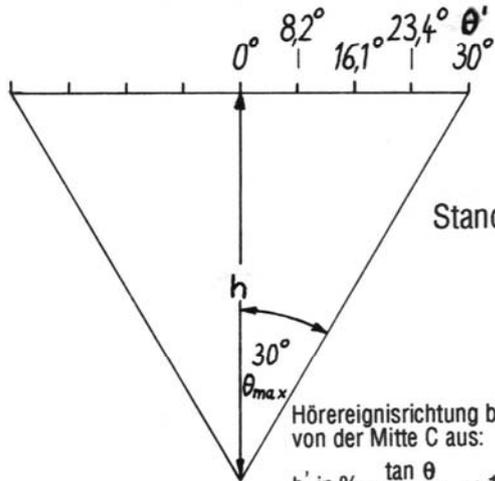
Wissenschaftliche Gradeinteilung der Lautsprecherbasis: – nicht empfehlenswert.  
Bei Hörabstandsänderung ergeben sich ständig ändernde Lokalisationswinkel.

Praktische Prozenteinteilung der Lautsprecherbasis: – empfehlenswert.  
Bei Hörabstandsänderung bleibt die Prozentangabe der Hörereinsichtung stets konstant.

UdK Berlin  
Sengpiel  
02.94  
LautLok



z.B. de Boer  
 $h = b$



Standard-Stereodreieck

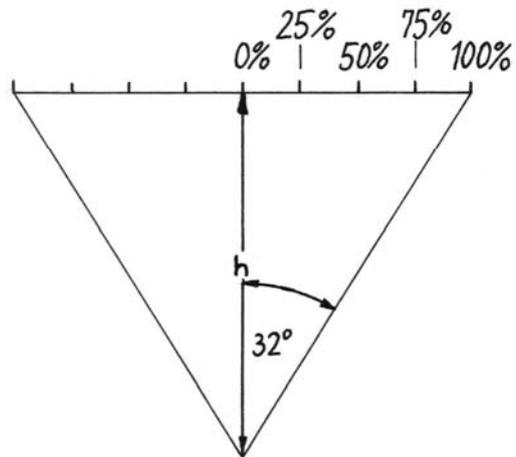
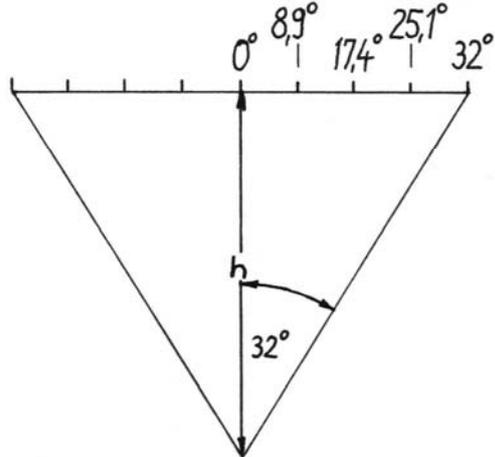
$$h = 0,866 b$$

Hörereignisrichtung  $b'$  in %  
von der Mitte C aus:

$$b' \text{ in \%} = \frac{\tan \theta}{\tan \theta_{\max}} \cdot 100$$

Lokalisationswinkel  $\theta$  in Grad  
von der Mitte C aus:

$$\tan \theta = \frac{b'}{100} \cdot \tan \theta_{\max}$$



z.B. Leakey  
 $h = 0,8 b$

**Merke:** Professionelle Anwender werden ohne Zweifel die praktische Hörereignisrichtung mit der Prozenteinteilung der Lautsprecherbasis als Grundlage nehmen.

**Anmerkung:** Möchte man die Lokalisationskurven verschiedener Autoren vergleichen, so muss die unterschiedliche Gradeinteilung in gleiche Prozenteinteilung umgerechnet werden. Es gibt Beispiele, bei denen Kurven in ein Diagramm übernommen wurden und dabei nicht auf gleiche maximale Lokalisationswinkel geachtet wurde. Diese Kurven darf man nicht ohne Umrechnung direkt in ein Diagramm mit den heutigen Standardwinkel von 30° übernehmen. Die Hörereignisrichtung  $b' = 100\%$  ist maximal die halbe Basisbreite von der Mitte (Center) aus.